

Cryptocorynen im Aquarium

Wasserkelche aus dem Handel sind alle anspruchslos. Sie wachsen im Aquarium bei 22-28 °C, pH 6-7,5 und 2-20 °GH. Wichtig ist, dass die Pflanzen sich ungestört entwickeln können. Ein Umpflanzen oder Veränderungen der Lebensbedingungen hemmen das Wachstum und führen zu Blattverlust. Solche Probleme treten auf bei:

- * Umgestaltung des Aquariums
- * Wasserwechsel nach längerer Pause
- * Entfernen beschattender Blätter
- * plötzlicher Überdüngung



Wasserkelche brauchen lange, um sich zu etablieren. Bis frisch gesetzte Pflanzen Ausläufer bilden und der Bestand dichter wird, dauert es in der Regel 3 Monate oder länger. Wer die nötige Geduld aufbringt, wird mit imposanten Beständen belohnt.

Wasserkelche gehörten mit zu den ersten Aquariumpflanzen, die in Europa kultiviert wurden. Sie galten als schwierige, aber aussergewöhnlich schöne Raritäten. Heute stehen verschiedene Arten ständig als Aquariumpflanzen zu Verfügung. Es handelt sich um pflegeleichte Wasserkelche, die problemlos in Aquarien kultiviert werden können. Dieser Flyer gibt einen kleinen Einblick. Umfangreiche Informationen über diese Pflanzengattung findet Ihr z. B. unter www.heimbiotop.de/cryptocoryne.

Arbeitskreis Wasserpflanzen e. V.
Regionalgruppe NRW

Maike Wilstermann-Hildebrand
Schneppenweg 19
48231 Warendorf
info@heimbiotop.de

www.arbeitskreis-wasserpflanzen.de/nrw



Arbeitskreis Wasserpflanzen Regionalgruppe NRW



Wasserkelche
Cryptocoryne



Wissenswertes über Cryptocorynen

Die Wasserkelche stammen aus Südostasien. Sie kommen in Südwestindien, Bangladesch, Myanmar, Malaysia, Thailand und in China, auf den Philippinen, Sumatra, Java, Sri Lanka, Borneo und Neuguinea vor. Es gibt mehr als 70 Arten. Etwa 20 Wasserkelch-Arten sind aquarientauglich. Im Handel sind am häufigsten Formen von Wendts Wasserkelch (*C. wendtii*) zu finden.



Blätter von *C. wendtii*

Die Blätter verschiedener Arten ähneln sich. Eine Unterscheidung zwischen Wendts Wasserkelch (*C. wendtii*), Becketts Wasserkelch (*C. beckettii*) und dem Gewellten Wasserkelch (*C. undulata*) ist nur an Hand der Blütenstände möglich.

Wasserkelche sind Sumpfpflanzen

Cryptocorynen können sowohl dauerhaft über Wasser, als auch ständig unter Wasser wachsen. Für Gärtnereien ist die Sumpfkultur einfacher. Darum kommen die meisten Wasserkelche in ihrer Überwasserform in den Handel. Im Aquarium werden die Blätter bei der Umstellung auf das Unterwasserleben dünner und länger und auch die Blattfarbe kann sich ändern. Besonders stark sind diese Veränderungen bei Wendts Wasserkelch (*C. wendtii*) und Härtels Wasserkelch (*C. affinis*) zu sehen.



C. wendtii „Mi Oya“ in Unterwasser- und Überwasserform

Cryptocoryne affinis wird über Wasser kaum 3 cm hoch. Unter Wasser erreichen einige Formen Höhen bis 45 cm. Bei einigen sind die Blätter glatt, bei anderen bullos. Die Blattfarbe variiert von hellgrün über olivgrün zu braunrot. Die Blattunterseiten sind grün, bräunlich oder purpurn.

Cryptocorynen für das Aquarium

Cryptocoryne wendtii:
10 - 45 cm, hell- bis dunkelgrün oder bräunlich, z. T. mit roter Blattunterseite

Cryptocoryne undulata:
10 - 15 cm, hellgrün bis rotbraun, z. T. mit federartiger Zeichnung

Cryptocoryne beckettii:
10 - 15 cm, dunkelgrün bis rötlich braun, rollt die Blattränder nach unten, Form „Petchii“ rollt die Blattränder nicht

Cryptocoryne parva:
2 - 5 cm, rein grün, grasähnlich

Cryptocoryne x willisii:
8 - 12 cm, rein grün, verschiedene Typen

Cryptocoryne pontederiifolia:
10 - 15 cm, grün mit rötlichem Glanz, herzförmige Blätter

Cryptocoryne crispatula:
bis 70 cm, grüne oder braune, schmale, krause Blätter

Cryptocoryne aponogetifolia:
bis 80 cm, dunkelgrün, bullos

Cryptocoryne usteriana:
bis 100 cm, bullos, rote Blattunterseite

Cryptocoryne affinis:
10 - 45 cm, grün, braun, z. T. rötlich